

UOKG-Verbandetreffen 18. - 19. November 2017

„Historische, rechtliche und psychologische Hintergründe des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen in der DDR“

und

„Warum haben es SED-Opfer so schwer, in den Medien Beachtung zu finden?“

**Gedenkstätte Normannenstraße, Haus 1 (Stasi-Museum) Ruschestr. 103,
10365 Berlin, Raum 418**

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur



Programmablauf

Sonnabend, 18 November 2017

Beginn: 13.00 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender

Roland Jahn, BStU

Maria Nooke, LAKD Brandenburg

ca. 13.30 Uhr

Vorstellung der Expertise „Historische, rechtliche und psychologische Hintergründe des sexuellen Missbrauchs an Kindern und Jugendlichen in der DDR“

Dr. Christian Sachse, Stefanie Knorr, Benjamin Baumgart

Die Studie wurde von der unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs in Auftrag gegeben und am 11. Oktober 2017 beim öffentlichen Hearing in Leipzig vorgestellt.

ca. 15:00 Uhr

Pause (Kaffee und Brötchen)

16:00 Uhr

Mitgliederversammlung (nicht öffentlich)

Ende: ca. 18:30 Uhr

Sonntag, 19. November 2017

Beginn: 10:00 Uhr

„Warum haben es SED-Opfer so schwer, in den Medien Beachtung zu finden?“

Dr. Tomas Kittan

Dr. Tomas Kittan ist Redakteur bei der BZ und BILD. Er zeigt seit vielen Jahren beruflich sowie ehrenamtlich großes Engagement für Betroffene von SED-Unrecht.

Im Anschluss:

- Aus den Verbänden

- Ausblick auf das nächste UOKG-Verbandetreffen

Ende: ca. 12:30 Uhr

Mit freundlichen Grüßen